

## FRIEDEN MIT GOTT - VOM TOD ZUM LEBEN

Römer 5,1-21  
Leitvers 5,1

### \* Die Früchte der Rechtfertigung: Frieden, Freude, Hoffnung (5,1–11)

1. Was bedeutet „Frieden mit Gott“ (eirēnē) in Vers 1, und wie unterscheidet er sich von innerem Wohlbefinden? (5,1; Jes 54,10; Kol 1,20) Was meint der „Zugang zur Gnade“ (prosagōgē), und warum ist Gnade ein Lebensraum, in dem wir „stehen“? (5,2a; Eph 2,18; 1.Petr 5,12) Warum rühmt sich Paulus nicht nur der Hoffnung, sondern auch der Bedrängnisse? (5,2b–5; Jak 1,2–4) Was lehrt die Kette Bedrängnis → Geduld → Bewährung → Hoffnung für deinen Alltag?
2. Wann und für wen starb Christus? Was unterscheidet Gottes Liebe von menschlicher Liebe? (5,6–8; 1.Joh 4,10) Was bedeutet es, von „Feinden“ zu „Versöhnten“ zu werden, und warum redet Paulus von der Versöhnung als bereits geschehenem Ereignis? (5,10.11; 2.Kor 5,18–19) Welche Gewissheit gibt uns das „Um wie viel mehr“-Argument in den Versen 9–10? Was bedeutet es, sich „Gottes zu rühmen“ (5,11), und wie verändert das unser Selbstbild?

### \* Zwei Menschen, zwei Welten: Adam und Christus (5,12-21)

3. Wie kam die Sünde in die Welt, und warum betrifft Adams Fall alle Menschen? (5,12; 1.Mose 3,6; 1.Kor 15,22) Was bedeutet das Prinzip der Repräsentanz, und warum herrschte der Tod auch über die, die nicht wie Adam gesündigt hatten? (5,13.14) In welcher Hinsicht ist Adams Tat ein „Vorbild“ (typos) auf Christus? (5,14b) Erkläre das dreifache „Um wie viel mehr“: Warum übertrifft die Gnade die Sünde in jeder Hinsicht? (5,15.16.17)
4. Was bedeutet Vers 19: „Durch den Gehorsam des Einen werden die Vielen gerecht“? (5,19; Phil 2,8; Hebr 5,8) Warum wurde das Gesetz „danebengegeben“ und warum machte es die Sünde „mächtiger“? (5,20; Gal 3,19.24) Was meint das triumphale Finale: „Wo die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden“? (5,20b.21) Was heißt es für dich persönlich, „durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben“ zu herrschen, statt von der Sünde beherrscht zu werden? (5,17.21)